

4. Bituminöser Schieferthon 1 Fuss 1 Zoll  
 5. Sphärosiderit . . . . . 0 " 3 "  
 6. Brauner Schieferthon . 2 " 0 "

Liegend.

Profil B.

Hangend: Brauner Schieferthon.

1. Sphärosiderit . . . . . 0 Fuss 7 Zoll  
 2. Schieferthon . . . . . 0 " 4 "  
 3. Sphärosiderit . . . . . 0 " 5 "  
 4. Milder Schieferthon . . 1 " 3 "  
 5. Sphärosiderit . . . . . 0 " 6 "

Liegend.

Die drei einzelnen Bänke vereinigen sich stellenweise durch Auskeilen der Zwischenmittel, so dass das Sphärosideritflötz bis zu einer Maximalmächtigkeit von  $2\frac{1}{2}$  Fuss anschwillt. Beide Flötze liegen flach (circa  $10-15^\circ$ ).

Der Sphärosiderit ist hart, hingegen sind die Zwischenmittel meist mild; im Profile A wird in 6., im Profile B in 4. der Schramm gelegt.

Die Erze von A enthalten circa 32 Procent, die von B selten bis 38 Procent metallisches Eisen. Die mir vorliegenden verlässlichen Analysen dieser Erze lasse ich nach den Angaben des Werkdirectors Herrn E. C. Pechin folgen.

Bestandtheile	1	2	3
Eisenoxydul . . . . .	45·274	48·291	45·634
Eisenoxyd . . . . .	Spur	Spur	2·057
Manganoxydul . . . . .	—	—	—
Thonerde . . . . .	3·445	0·542	2·740
Kalk . . . . .	1·456	Spur	0·014
Magnesia . . . . .	1·464	0·973	1·678
Kieselsäure . . . . .	0·195	0·170	0·424
Kohlensäure . . . . .	30·322	30·582	29·745
Phosphorsäure . . . . .	0·170	0·143	0·068
Pyrit . . . . .	Spur	Spur	0·754
Hydratwasser . . . . .	0·029	0·021	0·042
Hygroskopisches Wasser . . . . .	0·003	0·010	0·074
Organische Stoffe . . . . .	0·947	1·131	1·324
Unlöslich . . . . .	16·700	17·548	15·568
Summe . . . . .	100·005	99·411	100·122
Metallisches Eisen . . . . .	35·664	37·560	35·823